

Offener Brief zur Hühner-Villa

Von Georg Spiegelfeld 20. Mai 2022 00:04 Uhr



"Der Abbruch der Hühner-Villa hätte untersagt werden müssen."

Offener Brief an die Vertretung der Stadt Grieskirchen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Maria, sehr geehrter Stadtrat Waldhör,
lieber Bernhard,

ob des eiligen Abbruchs im Laufe eines Wochenendes der sogenannten Hühner-Villa am Bahnhof und eurer Pressestellungen kann ich mich einfach nicht beruhigen. Seit Jahrzehnten habe ich mich bemüht, das Stadtbild oder zumindest das, was davon übrig war, zu erhalten und mit vernünftigen Nutzungen zu erfüllen. In vielen Sonntagsreden wurde auch von der offiziellen Politik Grieskirchens auf unwiederbringliche Verluste im städtischen Ortsbild durch Vernichtung oder Verunstaltung vieler gründerzeitlicher Bauten hingewiesen. Immerhin hat Ende des 19. Jahrhunderts Grieskirchen versucht, zu einer Stadt zu werden. Du hättest das Recht, ja geradezu die Pflicht gehabt, wegen Nichtentsprechung des Abbruchvorhabens im Sinne des Ortsbildes diese Bauanzeige zurückzuweisen. Nach Abwägung der Bestimmungen des Ortsbildschutzes wäre eine Untersagung des Abbruchs jedenfalls zu verfügen gewesen. Eure scheinheiligen Argumente im

Presseartikel in den OÖN vom Montag greifen nicht! Auch wenn am Ende eine Oberbehörde dem Abbruch zugestimmt hätte, wäre wertvolle Zeit gewonnen worden, den Eigentümer zu hindern, sich selbst zu beschädigen.

Mit gar nicht freundlichen, aber sehr traurigen Grüßen